

Leitbild



KiEl – was heisst das?

Fachverband für Kinder – Eltern Institutionen und Institutionen die mehrere Generationen betreuen oder beherbergen.

KiEl – wozu?

In unserer modernen Gesellschaft stellen wir einen wachsenden Bedarf an unkomplizierter Hilfestellung fest. Es fehlt nicht am Willen, Unterstützung zu leisten, aber die Bedingungen sind härter geworden und immer mehr Menschen fallen aus dem Netz sozialer Betreuung und Unterstützung. Wenn Mütter oder Väter Hilfe benötigen, so dürfen die Kinder als Mitbetroffene nicht vergessen werden. Die Geschichte lehrt uns zudem, dass Fremdbetreuung nicht immer der einzig richtige Weg ist.

Der KiEl als Fachverband stärkt die Interessen besonders der Kinder und ihrer engsten Bezugspersonen, die aus dem sozialen Netz zu fallen drohen und gibt ihnen eine Stimme bei politischen und gesellschaftlichen Anliegen.

Als Fachverband sind wir ein Zusammenschluss von Institutionen, die generationenübergreifende und damit ganzheitliche Unterstützung in Notsituationen anbieten. Damit schliesst KiEl mit seinen angeschlossenen Institutionen eine Lücke im sozialen Versorgungssystem der Schweiz.

Wir bieten ein Grundsatzverständnis von Qualität und Nachhaltigkeit, sodass Fachpersonen wie Behörden und beratende Stellen, aber auch Angehörige selbst mit professioneller Unterstützung rechnen können.

KiEl – Welche Grundsätze vertritt der Verband?

Unsere Mitgliedsorganisationen..

- verpflichten sich zu fachlicher und qualitativ nachhaltiger Arbeit nach neuen anerkannten sozialpädagogischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- handeln im Auftrag von zuweisenden Stellen und verfügen über eine professionelle Betriebsführung und –Bewilligung.
- richten sich bei der Unterbringung und Betreuung ausserhalb der Herkunftsfamilie nach den Standards und Richtlinien der Kantone und orientieren sich an den Quality4Children-Standards.

- arbeiten sowohl mit Eltern und Bezugspersonen wie auch zuständigen Behörden und der KESB (Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde) zusammen und binden die Betroffenen in ihre Entscheidungsprozesse ein.
- verfügen über Fachpersonal mit den entsprechenden fachlichen Qualifikationen und sorgen regelmässig für dessen Weiterbildung, Gesundheit und Sicherheit.
- verfolgen einen systemischen Betreuungsansatz und bekennen sich zu einem wertschätzenden Umgang mit allen Beteiligten. Sie setzen sich im Zweifelsfall für das schwächste Glied ein.
- fördern die Selbständigkeit, Beziehungsfähigkeit und Unabhängigkeit der betreuten Personen wo immer dies möglich ist.
- respektieren andersartige Sozialräume und Kulturen und konzentrieren sich auf die Förderung der vorhandenen Ressourcen des familiären Umfelds.
- Wir setzen alles daran, die psychische, physische, soziale und sexuelle Integrität der betreuten Personen zu gewährleisten.
- arbeiten im Sinne einer Nonprofitorganisation zum Allgemeinwohl und verpflichten sich zu einem haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und achten auf eine angemessene und verhältnismässige Begleitung.
- gestalten Übergänge möglichst sorgfältig und sensibel, um eine nachhaltige Wirkung der Massnahmen zu fördern und Beziehungsabbrüche zu vermeiden.
- sorgen für eine reibungslose und effiziente Administration und Berichterstattung gemäss rechtlich-institutioneller Vorgaben.

KiEI – Wohin möchte der Verband, was ist seine Vision?

Überall, wo Generationen zusammen leben und übermässiger Belastung ausgesetzt sind, sollten ausreichende Angebote der Unterstützung vorhanden und bekannt sein, damit rechtzeitige und nachhaltige Hilfe möglich wird.

Der Verband möchte eine Scharnierfunktion übernehmen zwischen staatlichen Programmen der Kinderschutzorganisationen, der Sozialhilfe und Präventionsprogrammen wie z.B. Suchtprävention, psychiatrischer Vor- und Nachsorge sowie Rekonvaleszenz.

Olten im März 2015